

## **Jahresfachtagung der Clubs im ZDRK am 29.04.2023 in NeuhoF**

Am 29.04.2023 fand im Gasthof Schmitt in NeuhoF ab 9:00 Uhr die Jahresfachtagung der Clubs im ZDRK statt. Jens Petzold, Leiter der ZDRK-Clubvereinigung, begrüßte alle erschienen Mitglieder recht herzlich. Die Vorstände der Landesclubabteilungen waren zahlreich erschienen, so dass 45 stimmberechtigte Mitglieder für die anstehenden Wahlen vor Ort waren.

Als besondere Ehrengäste nahmen ZDRK-Präsident Bernd Graf, Michael Krause von der Kaninchenzeitung, Detlef Beckers, LV-Vorsitzender vom Rheinland und der Zuchtwart der Satin-AG, Benjamin Freitag, welcher später zum Thema Satin-Kaninchen referierte, an der Jahresfachtagung teil.

Nach der Begrüßung folgte eine kurze Vorstellungsrunde der neuen Vorsitzenden der Landesclubvereinigungen. Neue Vorsitzende der Landesclubvereinigung Westfalen ist nun Rita Rottstegge. Neuer Vorsitzender der Landesclubvereinigung Bayern ist Lorenz Grußler. In Bremen hat Andreas Hippen den Vorsitz übernommen.

Bevor Jens Petzold seinen Jahresbericht verlas, wurde der Verstorbenen in den Clubs im ZDRK gedacht. Dazu erhob sich die Versammlung für eine Schweigeminute.

Anschließend berichtete er über das Zuchtjahr 2022, dass leider immer noch von der Corona-Pandemie geprägt war. Es mussten immer noch viele Schauen abgesagt werden, aber immerhin konnte die Jahresfachtagung der Clubs im ZDRK im Jahr 2022 wieder stattfinden. Auf der Fachtagung am 30.04. 2022 wurde Jens Petzold zum 1. Vorsitzenden der ZDRK-Clubabteilung gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Thomas Happel wiedergewählt. Auch Brigitte Lührs konnte sich als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit über eine Wiederwahl freuen. Auf der ZDRK-Bundestagung in Schkeuditz wurde Jens Petzold in seinem Amt bestätigt.

Im letzten Zuchtjahr wurden die Aufgabenbearbeitung und die Transparenz innerhalb des Vorstandes neu ausgerichtet und definiert, dieses hat hervorragend geklappt und sich gelohnt. In kameradschaftlicher und transparenter Weise habe der Vorstand hervorragend zusammengearbeitet, berichtete Jens Petzold und bedankte sich herzlich bei seinen Vorstandsmitgliedern.

Ein trauriges Thema war der allgemeine Mitgliederrückgang. Auch in den Clubs zeichnet sich dieser ab. Am 01.01. 2023 waren 9074 Clubzüchter gemeldet, 274 weniger wie im Jahr 2022. Insgesamt sind 365 Clubs und 100 Sektionen gemeldet. Stärkste Landesclubvereinigung mit 1826 Clubzüchtern ist Bayern, gefolgt von Württemberg - Hohenzollern mit 1149 und Sachsen mit 750 Mitgliedern.

Über einen Zugewinn an neuen Clubfreunden kann sich Rheinland-Nassau mit 13, Westfalen mit 9, Mecklenburg-Vorpommern mit 5 und Saar mit 2 Mitgliedern freuen. Bei allen anderen Vereinigungen war ein Rückgang zu verzeichnen.

Sehr erfreulich war hingegen, dass im Jahr 2022 nach der Pandemie 20 überregionale Clubschauen und 13 Landesclubschauen stattfanden.

Im Rahmen der 37. Widderclub-Vergleichsschau, die am 29. Und 30.10.2022 in Verl-Kaunitz stattfand, wurde aufgrund der von der PETA und QUEN betriebenen Kampagnen, Rassekaninchenausstellungen als Tierqualausstellungen zu bezeichnen und der Behauptung, dass

Widderkaninchen wesentliche Probleme mit den Gehörgängen haben und damit eine Qualzucht sind, eine Studie an den Widderkaninchen durchgeführt.

Bei der Studie wurden 10% der Widerkaninchen und als Referenz auch Kaninchen mit stehenden Ohren in einer zufällig ausgewählten Stichprobe von zwei Tierärzten untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung zeigte keine Auffälligkeiten bei den Tieren an Ohren, Augen und Zähnen. Die genauen Ergebnisse der Studie können u.a. auf der Homepage des ZDRK nachgelesen werden.

Jens Petzold verwies noch einmal auf den Antrag für überregionale Clubschaufen. Von Seiten der Clubs sind dort alle Verantwortlichen im Durchlauf involviert. Nach der Bestätigung durch die ZDRK-Clubvereinigung, leitet Jens Petzold den Antrag an den jeweiligen Landesverband weiter. In Kenntnis, dass Seiten der ZDRK-Clubvereinigung alles nach den Regularien verläuft, kann der entsprechende Landesverband dann dem Veranstalter seine finale Genehmigung erteilen. Der Antrag kann zukünftig von der ZDRK-Homepage unter dem Reiter „Clubzüchter“ heruntergeladen werden.

Am Ende seines Jahresberichts bedankte sich Jens Petzold bei ZDRK-Präsident Bernd Graf, bei seinem Vorstand und bei den Vorständen der Landesclubvereinigungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit im letzten Zuchtjahr. Dabei bekräftigte er die Mitglieder noch einmal darin, ihr Hobby, die Rassekaninchenzucht weiter zu betreiben und diejenigen, die sich durch die Pandemie haben entmutigen lassen, wieder mitzureißen, um die Tradition der Rassekaninchenzucht weiterhin zu bewahren. Im Hinblick dessen verwies er schon einmal auf die kommende Bundeskaninchenchau, die am 16. Und 17.12.2023 in Leipzig stattfinden wird.

Im Anschluss folgte der Kassenbericht durch Kassierer Wolfgang Emmerich. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurden der Kassierer sowie der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

ZDRK-Präsident Bernd Graf erörterte in seinem Bericht die Neuigkeiten aus dem ZDRK. Er gab eine kleine Vorschau auf die anstehende Bundestagung in Speyer, die im Juni 2023 stattfinden wird. Auch nahm er Stellung zur letzten Bundeskaninchenchau in Kassel. Das Meldeergebnis war sehr schwach, es war die kleinste Bundeskaninchenchau seit 50 Jahren. Trotzdem wurde die Schau sehr gut besucht und der Tierverkauf glänzte mit außergewöhnlich hohen Tierverkaufszahlen. Das schlechte Meldeergebnis gepaart mit den hohen Tierverkaufszahlen sei sicherlich eine Nachwehe der Corona-Pandemie, denn es fanden keine Schauen statt, auf denen sich die Züchter\*innen mit neuen Zuchttieren hätten eindecken können. Folglich ist auch die Anzahl der gezüchteten Rassekaninchen im Jahr 2022 stark zurückgegangen. Darüber hinaus wurden durch fehlende Schauen die Voraussetzungen zu Anerkennung vieler Neuzuchten nicht erfüllt. Diese Aspekte tragen alle zu derart schwachen Tiermeldungen auf Großschauen bei – trotz alle dem hat sich die Durchführung einer Bundeskaninchenchau im Zuchtjahr 2022 für die Züchterinnen und Züchter gelohnt. Belastbare Zahlen für die Zukunft werden erst zur Bundeskaninchenchau 2023 in Leipzig erwartet. Dann könne man genauer sagen, wo der Weg hinführen wird, so Bernd Graf.

Im Hinblick auf die Zukunft der Rassekaninchenzucht, wies ZDRK-Präsident Bernd Graf darauf hin, Ideen zu sammeln, wie sich die Rassekaninchenzucht und auch der Verband neu in der Gesellschaft aufstellen und etablieren kann. Vereine und ihre Züchterinnen und Züchter sollen besser gefördert werden und das Hobby soll auch für neue Mitglieder attraktiver werden. Dabei will er zunächst nach der „Brainstorming-Methode“ vorgehen und so innovative Ideen zur Zukunftsgestaltung der Rassekaninchenzucht finden und analysieren.

Weiterhin ging ZDRK-Präsident Bernd Graf auf Kampagnen der Tierschutzorganisationen „PETA“ und „QUEN“ in der Öffentlichkeit ein. Beide Organisationen beschäftigen sich derzeit mit Qualzuchten, u.a. auch bei den Rassekaninchen. Ein erster Erfolg dem gegenzusteuern, wurde mit einer Studie erreicht, die durch den ZDRK auf der letzten Widderclub-Vergleichsschau im Oktober 2022 in Verlkaunitz durchgeführt wurde. Durch die Studie konnte wiederlegt werden, dass Widderkaninchen durch Anomalien der Gehörgänge vermehrt zu Ohrenentzündungen (Otitis Externa / Otitis Media) neigen und somit als Qualzucht einzustufen wären.

Zum Ausräumen weiterer Vorwürfe durch derartige Organisationen, ist mehr wissenschaftliche Unterstützung notwendig. Weiterhin sollte der Genpool der Rassekaninchen gesichert werden, was aber auch mit hohen Kosten verbunden ist. Wichtig sei darum auch der Kontakt zum Bundesministerium, so Graf.

Das Hobby „Rassekaninchenzucht“ muss zukunftsorientiert beworben werden. Die Präsentation der Rassekaninchenzucht in öffentlichen Zoos trage beispielsweise momentan als werbewirksames Instrument zu einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit bei.

Anschließend folgte eine Diskussion darüber, ob Jugendlichen schon eher die Mitgliedschaft in Spezialclubs ermöglicht werden sollte. Bevor es bezgl. dieses Themas zu einer Einigung kommen kann, müssen zuerst die LV-Jugendleiter\*innen von dieser Idee überzeugt werden.

Als Nächstes stand eine Präsentation von Michael Krause von der Kaninchenzeitung auf der Agenda. Thema war „Die Berichterstattung in der Kaninchenzeitung“.

Die Kaninchenzeitung ist das Fachorgan der Rassekaninchenzüchter und erscheint monatlich. In der Kaninchenzeitung werden Ankündigungen und Berichte rund um die Rassekaninchenzucht veröffentlicht. Michael Krause referierte darüber, was beim Einreichen von Berichten zu beachten ist und welche Möglichkeiten die Kaninchenzeitung im Printbereich, aber auch online und in den sozialen Netzwerken bietet.

Die gesamte Präsentation ist bereits auf der Website des ZDRK's einsehbar.

Die Schriftführerin der ZDRK-Clubabteilung, Ute Hartmann, erhielt für ihr langjähriges Engagement die silberne Ehrennadel der Clubs im ZDRK. Der stellv. Abteilungsleiter der ZDRK-Clubabteilung, Thomas Happel berichtete in seiner Laudatio über den Werdegang Ute Hartmanns im Verband. So züchtet Ute Hartmann bereits seit mehr als 40 Jahren aktiv Rassekaninchen und bekleidete bereits erfolgreich mehrere Vorstandsämter. Seit 2015 ist sie 1. Vorsitzende der Landesclubvereinigung Württemberg-Hohenzollern. Mit ihren roten Neuseeländern heimste sie mehrere Meistertitel ein. Heute hat sie sich der Zucht der Blauen Holicer verschrieben. Darüber hinaus ist sie seit 1989 als Preisrichterin tätig. Der gesamte Vorstand und die Versammlung gratulierten Ute Hartmann herzlich zu dieser Auszeichnung.

In diesem Jahr standen die Wahl der Schriftführerin und die Wahl der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit auf der Tagesordnung. Für beide Ämter gab es nur jeweils eine Kandidatin, darum konnte auf eine geheime Wahl verzichtet werden. Zur Schriftführerin wurde Ute Hartmann einstimmig wiedergewählt. Nach dem Ausscheiden von Brigitte Lührs, welche nicht zur Wiederwahl stand, musste das Amt der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der ZDRK-Club-Abteilung neu bekleidet werden. Zuchtfreundin Katharina Halter aus dem LV Westfalen, stellte sich für dieses Amt zur Verfügung und wurde nach einer kurzen Vorstellung ebenfalls einstimmig gewählt.

Die nächste Fachtagung findet am 27.04.2024 im Gasthof Schmitt in Neuhoof statt. Die Tierbesprechung wird von Rita und Robert Rottstegge zum Thema Rhönkaninchen durchgeführt.

### **Tierbesprechung „Satin“**

Zum Ende der Fachtagung gab es eine Tierbesprechung. Referiert hat in diesem Jahr Preisrichter Benjamin Freitag zum Thema Satinkaninchen, die er bereits seit vielen Jahren züchtet. In der Satin-AG bekleidet er das Amt des Zuchtwarts. In seinem Referat ging Benjamin Freitag auf die Besonderheiten von Satinkaninchen ein. Primär ist die größte Besonderheit der Glanz im Fell. Die Haaroberfläche ist bei Satinkaninchen anders strukturiert, als bei Normalhaarrassen. Das Haar ist feiner und an der Granne kürzer. Das Haarmark fehlt vollständig. Durch diese Eigenschaften im Fellhaar werden bei den Satinkaninchen die Farben intensiver und etwas dunkler wiedergegeben - der typische Satinglanz entsteht. Allerdings wird die Farbwiedergabe auch durch den Lichteinfall beeinflusst, was bei der Bewertung Beachtung finden sollte.

Was die Körperform betrifft, wird ein blockiger Typ verlangt, den die meisten Rassevertreter je nach Farbschlag inzwischen auch verkörpern. Auch die Felle sind bei vielen inzwischen von sehr guter Qualität. Satinkaninchen haben im Idealfall stabile, offen getragene Ohren und das Verhältnis vom Kopf zum Ohr sollte stimmig sein. Leider neigen einige Rassevertreter immer noch zu loser Fellhaut und doppeltem Ohrensaum.

Satinkaninchen sind eine sehr ruhige Rasse und gute Futterverwerter.

Das Referat von Benjamin Freitag war sehr aufschlussreich und die Teilnehmer der Fachtagung konnten sehr viel über diese schöne Rasse lernen.

Im Anschluss an das Referat bedankte sich Jens Petzold (Leiter der ZDRK-Clubvereinigung) bei Benjamin Freitag und bei allen Anwesenden für die zahlreiche Teilnahme und beendete die Tagung mit den besten Wünschen für das Zuchtjahr 2023.

Katharina Halter

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
ZDRK-Clubvereinigung